



Reduzierung von Rückrufen und kostspieligen Imageschäden

Noch nie haben so viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs) in Röntgeninspektionssysteme investiert. Die Häufigkeit der Produktrückrufe, insbesondere im Bereich Lebensmittel und Getränke, nimmt immer mehr zu und hat sich in den USA seit dem Jahr 1999 mehr als verdoppelt. Dies hat kleinere Betriebe dazu veranlasst, dem Vorbild größerer Produzenten zu folgen und ebenfalls Produktinspektionen durchzuführen, um rufschädigende und teure Rückrufaktionen aufgrund von Verunreinigungen durch Glas, Metall oder Knochen zu vermeiden.

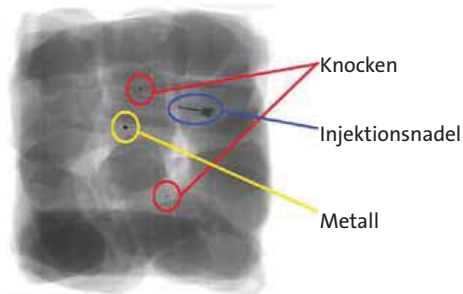
Produktrückrufe sind kostspielig und der Schaden für das Unternehmen steigt proportional zu Umfang und Häufigkeit.

Die bei ausgeführten Rückrufen entstehenden Kosten wie Veröffentlichung von Warnmeldungen, den Rücktransport in die Fabrik und Umsatzeinbußen sind relativ einfach zu berechnen. Die weitreichenderen Folgen der Aktion aber, wie der Imageverlust der Marke bei den Supermärkten und Verbrauchern, sind nicht so leicht abzusehen.

Die strengeren Gesetze in der Lebensmittelbranche, z. B. der US Food Safety Modernization Act 2010, sind zum Teil für diesen Anstieg verantwortlich, aber auch das wachsende Bewusstsein der Verbraucher gegenüber dieser Thematik.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Anforderungen haben viele Supermärkte und Handelsketten wie Wal-Mart in den USA und Marks & Spencer in Großbritannien eigene Richtlinien zur Qualitätskontrolle erstellt, denen ihre Lieferanten entsprechen müssen.

Genau unter diesen Voraussetzungen setzen kleinere Herstellerbetriebe auf Röntgeninspektionstechnologien, um das Risiko von Produktrückrufen zu minimieren. Außerdem signalisieren sie auf diese Art den Behörden und ihren Handelskunden, dass sie die erforderlichen Standards erfüllen und für lukrative neue Märkte zur Verfügung stehen.



Intelligente Röntgeninspektionssoftware unterstützt Rückverfolgbarkeit

Röntgeninspektionstechnologien unterstützen Hersteller bei der Fremdkörperdetektion von z. B. Metallsplintern von Maschinen, Glasbruchstücken von Glasgefäßen und -flaschen oder auch Steinchen in angelieferten Rohwaren. Mithilfe dieser Technologie werden potenzielle Probleme frühzeitig erkannt und erlauben dem Bediener ein schnelles Eingreifen. Dadurch wird das Risiko von Produktrückrufen und durch Fremdkörpereinschlüsse entstehenden Ausschuss reduziert.

Darüber hinaus führen Röntgeninspektionssysteme weitere Qualitätsprüfungen durch, bei denen verborgene aber für den Verbraucher ungefährliche

Defekte am Produkt erkannt werden, wie z. B. zu geringe Konfitüre- oder Butterfüllmengen in Kuchen, zu wenig Reis in einem Fertiggericht mit zwei Fächern, ein Stückchen Fleisch, das in der Versiegelung der Verpackung eingeklemmt ist, oder eine falsche Anzahl von Keksen in einer Schachtel.

Bei der Lebensmittelherstellung ist ein guter Ruf besonders wichtig. Je seltener verunreinigte oder beschädigte Produkte zum Verbraucher gelangen desto besser. Nur so können Hersteller das Image ihrer Marke schützen, Umsätze steigern und ihre Gewinne sichern. Immer mehr KMUs erkennen, dass sie diese Ziele am besten mit der Röntgeninspektion erreichen können.



Röntgeninspektionssystem

Eagle Product Inspection X-ray – Mehr als ein Inspektionssystem

Röntgeninspektionssysteme von Eagle Product Inspection konzentrieren sich direkt auf das Innenleben eines Produkts und erkennen und prüfen gefährliche Fremdkörper wie Metall, Glas, Steine und Knochen.

Wenn Sie ein Eagle Röntgeninspektionssystem in Ihrem Prozess integrieren, können Sie sich darauf verlassen, dass Sie die aktuellen HACCP-Anforderungen erfüllen und Ihr Ruf sowie Ihre Kunden zuverlässig geschützt sind. Neben der Überprüfung auf Fremdkörper verfügen unsere Produktinspektionssysteme auch über Funktionen für Kontrollwägen, Füllstandsprüfung einzelner Fächer und Fettanalysen. Jedes dieser innovativen Inspektionssysteme wurde dafür entwickelt, Ihre Produktivität zu steigern, mögliche Verunreinigungen zu verringern und den Produktverlust bei nichtkonformen Prozessen zu minimieren.

ere Informationen finden Sie unter www.eaglepi.com

MultiControl GmbH

Büro Süd Deutschland und Österreich
Kühbachstrasse 17
94259 Kirchberg
Tel.: +49 (0) 9927-9509829
www.multicontrol.de

Marion Wittenzellner
Mob: +49 (0) 1608941377
Email: marion.wittenzellner@multicontrol.de

Hans Janik
Mob: +49 (0) 1726521609
Email: hans.janik@multicontrol.de

MultiControl GmbH

Körperstraße 15
60433 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 6102-2068091